

PM 07.06.2021 -

Information/Einladung zur Veranstaltung ab dem 04.07. 2021:

Dokumentarfilmfestival Utopianale 8 erstmals Open-Air in Hannover am Kulturzentrum Faust

An 3 Abenden Anfang Juli findet an der Justus-Garten-Brücke beim Kulturzentrum Faust eine Outdoor-Version der beliebten Utopianale statt. Mit einem interessanten und bunten Programm bei dem nach Sonnenuntergang die Filme gezeigt werden.

Am 4.07. startet unter Corona-Bedingungen erstmals Open-Air das FESTIVAL UTOPIANALE an 3 Abenden in Folge mit Rahmenprogramm und Gästen und abschließend mit jeweils einem Dokumentationsfilm.

Nachhaltige Lebensweisen sind das Thema des Festivals, das erstmals 2012 im Kulturzentrum Faust öffnete und nun an der Faust-Wiese erstmals auch mit dem Cinema del Sol, dem rein mit Solarenergie betriebenen Wanderkino der Region, kooperiert. Inspirierende Filme und spannende Gespräche und Workshops sind die Mixtur, die zum Nachdenken und Selbermachen anregen soll.

In der Zeit von 18 Uhr bis ca. 21.30 Uhr sind die Abende durch ein Rahmenprogramm gestaltet, das unter anderem Diskussionen, eine gemeinsame Kochaktion und gemeinsames Essen beinhaltet. Der Abschluss findet daraufhin mit dem Zeigen des Doku-Films statt.

Eröffnungsabend mit „Youth Unstoppable“ und dem Netzwerk Urban Futures

Nach einem Auswahlprozess wurden ursprünglich 5 Filme ausgewählt, doch durch Corona bedingt haben die Macher*innen neben der Premiere eines digitalen Formats im April 2021 auch hier Anpassungen vorgenommen.

Die Outdoor-Utopianale beginnt mit dem Film über die Jugend-Klimaschutz-Bewegung „Youth Unstoppable“, der die junge Aktivistin 15 Jahre lang begleitet und sie auch in der Begegnung mit Greta Thunberg und dem Fridays-for-Future-Movement zeigt.

Von Enttäuschungen und Erfolgen ist die Rede aber die Dokumentation zeigt, welche gesellschaftsbewegende Kraft im jugendlichen Engagement steckt.

Engagement zeigt auch das Rahmenprogramm des ersten Abends. Das neue, wiederbelebte Netzwerk „Urban Futures“ will sich für ein nachhaltiges Hannover einsetzen. Mit einem „Roten Sofa“-Format kommt mensch miteinander ins Gespräch. Teil 1 beginnt mit der Frage „Was ist ein gutes Leben?“ in Kooperation mit der Gemeinwohlökonomie-Gruppe Hannover. Für Teil 2 werden verschiedene Initiativen eingeladen, die sich unter anderem im Netzwerk „Kultur des Wandels“ formieren.

Die weiteren Filme sind am 05.07.: „Brot“, der nicht zu hungrig gesehen werden sollte, und deshalb wird eine gemeinsame Kochaktion vorweg stattfinden.

Am 06.07. befasst sich „OECONOMIA“ mit dem Thema Geldschöpfung und rundherum wird sich mit großen Fragen bis hin zum Thema Grundeinkommen befasst. Hier ist auch die „Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)“ am Dialog beteiligt.

Entsprechend der aktuellen Lage wird es ein Hygiene-Konzept geben. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, um Spenden wird dringlich gebeten.

Verschiedene Kooperationen. Forschungsprojekt und Dialoge auf Augenhöhe

Schon seit einem Jahr kooperiert das Festival mit dem Forschungsprojekt „Zukunftsdiskurse Gesellschaftlicher Zusammenhalt“. Das Festival selbst fungiert dabei auch als Abschlussstaging des Projekts, so dass eine Ausstellung der Aktivitäten präsentiert wird.

Außerdem lädt die übergeordnete bundesweite Forschungsgruppe Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) am 3. Tag (6.07.) im Rahmenprogramm mit Gästen zum Gespräch über die Ergebnisse und Erkenntnisse ein. Hierbei ist die Idee, dass die Interessierten aus der Stadtgesellschaft auf Augenhöhe mitdiskutieren sollen.

Felix Kostrzewa, Initiator und Kurator des Festivals vom Wissenschaftsladen Hannover, benennt auch gerade diesen Dialog als „eine der ursprünglichen Ideen der Wissenschaftsladen-Idee“, um der Forschung mehr Praxisbezug und der Gesellschaft mehr Wissen zu geben. Die real existierende Utopie im Film und in Hannover „sind möglich, weil eine andere Welt möglich ist.“ Motto des Festivals ist seit seiner Gründung „Weil es ein Morgen gibt.“

Verschiedene Aktionen. Rahmenprogramm vor den den Filmen von 18-21 Uhr

Da das Kino erst bei Einbruch der Dunkelheit startet, werden die zusätzlichen Aktionen, die das Festival auszeichnen, dieses Mal als Vorprogramm gestaltet.

Gleich bleibt dabei aber, dass Workshops und Podien und Filmgespräche sich mit Zusatzangeboten und geselligen Pausen zu einem kreativ-konstruktiven Gemeinschaftsevent zusammenfügen.

Im Rahmen der coronabedingten Möglichkeiten wird es verschiedene Aktionen geben. Detailliertere Informationen finden sich tagesaktuell auf der Webseite des Projekts (www.utopianale.de) Vor allem jedoch besteht die Möglichkeit sich endlich mal wieder menschlich präsent zu begegnen und einander Fragen zum Engagement zu beantworten.

Foto: „Die Utopianale findet erstmals Open-Air in Zusammenarbeit mit dem solaren Wanderkino Cinema-del-Sol statt.“ © Volker Stahnke - Cinema del Sol

Förderung:

Die Utopianale ist ein Projekt des Wissenschaftsladen Hannover e.V. und kooperiert mit dem Forschungszentrum TRUST im Projekt "Zukunftsdiskurse Gesellschaftlicher Zusammenhalt" gefördert aus dem Niedersächsischen Vorab durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Ansprechpartner im Wissenschaftsladen Hannover e.V.:

Felix Kostrzewa 0179 21 70 478

Mehr zum Verein und dem Projekt: www.wissenschaftsladen-hannover.de und https://de.wikipedia.org/wiki/Wissenschaftsladen_Hannover

Mehr zur VERANSTALTUNG: www.utopianale.de

Eine ANMELDUNG ist nicht nötig; Hygiene-Vorgaben werden beachtet.